



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXVI. Vertrag derer von Arnim über die Succession in Besitzungen verstorbener Familienglieder, vom 30. Mai 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

auch itczunt noch von vns vnd vnser herfchafft zu leipgedinge beftitzet vnd gebrucht, zu einem rechten anefelle gnedelichen verlihen haben, vnd wir verlihen Im auch die obingefchriben dorffstede in crafft diffes briefes, ane geuerde, Also das der obgnante heinrich von dem berge vnd alle fine menlich libflehnerben die gnannte dorffstede mittenwalde nach des gnannten Claws hegers elichen weibes tode von vns vnd der marggrafffchafft zu Brannborg zu rechtem manlehin haben, nemen, entfaen, der gebruchen vnd genißen vnd vns auch dauon halten, tun vnd dinen follon, alfe manlehens recht vnd gewanheit ist etc. — vnd Geben Im des zu einem Inwifer vnnferm Rat vnd liben getruwen hannfen von Arnym. Czu orkunde mit vnnferm anhangenden Ingefigel verfigelt vnd Geben zu prenczlow, Nach Cristi vnfers heren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im vierzigsten Jare, Am dinstage Sand laurencien abende.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, fol. 48.

LXXV. Des Kurfürsten Friedrich II. Bestätigungsbrief für die von Greiffenberg,
vom 7. Juni 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offenlichen mit dissem brief gein allermeniglichen, das wir haben bestetiget vnd bestetigen mit disem brif vnnseren lieben getruwen Arnde, Reinolde, Bertram, herman, hanse, frideriche, liborius vnd Gunther, geheiffen alle die Greiffenberger, vnd Iren rechten erben alle Ire gerechtikeite, freiheit, gute gewonheit vnd alle Ir lehen, erben vnd guter vnd auch alle Ire briefe uber Ire lehen, erbe, pfantschafft vnd gutere, uber Ire freiheit, gerechtikeit vnd uber die gute gewonheit, die sie haben von vnnseren vorfaren, fursten vnd furstynne, stete vnd ganzee czu haltende vnd In die nicht ergernde noch czu brechende, Sunder allerley argelift. Czu vrkunde defz brifs verfigelt mit vnnferm anhangenden Infigel, der geben ist czu Berlin, am Mittwoch nach dem heiligen Pfingstage, Nach Cristi vnnfers herrn gepurt vierzehnhundert Jare vnd darnach Im ein vnd vierzigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 62.

LXXVI. Vertrag derer von Arnim über die Succession in Besitzungen verstorbener Familienglieder, vom 30. Mai 1441.

Vor allen cristen luden, de dessen bryf sien, heren edder lezen, Bekenne ik Claws, hans vnd ik hans vor mynes bruder sone jasper, ludeke, hennigh vnde Ebel, gheheyten alle dy van arnym, met vnfen rechten eruen, dat wy det vnder vns lynt eyn geworden, oft vnfer enich aue ghynghe; so schal de negefte Bort erffen vnde leyn nemen sunder engherleye andedinghe hyndernisse der andern veddern. Dese thu eyner merer Bekantnisse hebbe wy vorbenomet van arnym alle laten henghen vnse Ingefeghele an dessen open Bryf, de ghegheuen ifs na Gades

gebort dusent iar vyr hundert iar, darna in deme eyn vnnnd vyrtychsten jare, defs dingels daghefs na vnfes hern hemmelvart.

Nach dem Originale des K. Geh. Staatsarchives aus von Hammer's Abschrift.

LXXVII. Kurfürst Friedrich II. ertheilt dem Hans von Arnim, Hauptmanne des Uferlandes, das Angefälle an den Lehngütern, welche Otto und Franz Hoppe zu Prenzlau besitzen, am 21. Dezember 1442.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg — Bekennen —, das wir angefehen vnd erkant haben fulch manichfeltige getruwe dienst, die vnsern lieben herrn vnd vater, vns vnd vnser herfschaft vnser Rath vnd lieber getruwer hans von Arnym, iczunt haubtman Im ukerlande, oft vnd dick getan hat vnd in czukunfftigen geczeiten wol tun sol vnd mag. Hirvmb vnd auch von besunder gnade wegen haben wir dem genannten hanfen vnd allen seinen menlichen leibzlehnsferben czu einem rechten angefelle gelegen alle die leben guter, die vnnser liebe getruwen Otte hoppe, borger in vnser Stat prenczlow, vnd Er francze, sein Bruder, von vns vnd vnser herfschaft der marggraffschafft czu Brandenburg czu manlehen haben vnd besitzen, wo die gelegen sein oder wy sie namen haben, nichts ufgenommen etc. — vnd wir geben Im des czu einem Inwifer vnsern Rath vnd lieben getruwen heynen pful, haubtman czu Oderberg. Geczewgo diser sachen sind die hochgebornen wolgebornen gestrengen vnd Erbern vnnser Rete vnd lieben getruwen Graff Adolff, furste czu Anhalt, Albrecht, Graff von lindow vnd herr czu Reppin, hans von waldow, Ritter, vnd heine pful. Czu vrkund dieses briffs mit vnsern anhangenden Inzigel verfigelt. Geben czu Berlin, nach gots gebort XIII^e. Jar vnd darnach Im czwey vnd virczigsten Jare, am freitag sand Thomas tag In den weynachtheiligen tagen.

R. dominus per se et Hein pful examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 68.

LXXVIII. Kurfürst Friedrich II. verschreibt alle unverpfändeten Güter Haffe's von Blankenburg der Gattin desselben zu Leibgeding, am 26. September 1443.

Wir friderich etc. Bekennen offentlich —, das vnnser lieber getruwer haffe von Blankenburg, Ritter, fur vns ist komen vnd hat vns met ganzem fleis demutlichen gebeten, das wir elfzen, liner elichen hufzrowen, alle sine erbgutere, die In vnsern landen gelegen vnd nach vnuorfacht weren, czu eynem rechten leipgedinge geruchten zouuorlehen. Sulche sine fliffige bete wir angefehen vnd der gnannten Elfzen, seiner elichen hufzrowen, dieselben vnuorfachten gutere czu eynem rechten leipgedinge verlehen haben, vnd wir verlehen ir die auch czu eynem rechten leipgedinge in craft diesses briefes, Also das die gnannte Elfe dieselben gutere, Jerliche zeynfe